Turnnachrichten

Turnverein Krems 1862
gegr.1848

M i t t e i l u n g s b l a t t
Erscheint vierteljährlich

Folge 2/2022
Jahrgang 33

Die Kremser Turnfamilie beim Bezirksjugendtreffen West 2022

ASVÖ Niederösterreich

www.tvkrems.at

Liebe Turngeschwister!

Die Sommerferien nähern sich langsam dem Ende und die neuen Turnstunden sind bereits wieder festgelegt. Ich gehe davon aus, dass die Mehrzahl sich bereits darauf freut, wieder in der vertrauten Gemeinschaft die eigenen körperlichen Fähigkeiten durch den Besuch der Turnstunden weiterhin in Form halten zu können. Den noch Unentschlossenen möchte ich sagen, dass die regelmäßige körperliche Betätigung und der Kontakt mit anderen Personen, vor allem, wenn sie vertraut sind, auch die psychische Gesundheit deutlich anregt, was wieder für das Immunsystem sehr förderlich ist. Also freut euch auf die kommende Turnsaison, unsere Vorturnerschaft ist bestens darauf vorbereitet. Nützt die Zeit, wer weiß, wann uns wieder Einschränkungen abverlangt werden, dieses Virus ist ja gekommen, um zu bleiben, und wir müssen erst lernen, damit so gut wie möglich umzugehen.

Solange dies unser einziges Problem ist, bin ich ja recht zuversichtlich. Ich sehe aber am Horizont eine weitere Hürde auftauchen. Wer weiß, wie sich die winterliche Energiekrise auf die Benützbarkeit der Turnsäle auswirken könnte. Wahrscheinlich ist dies etwas weit hergeholt, aber vorbereitet müssen wir auf alles sein.

Es liegt mir besonders am Herzen, an dieser Stelle nochmals allen Vorturnerinnen und Vorturnern für ihren unverdrossenen Einsatz in den letzten zwei Jahren zu danken, welcher unter besonderen Auflagen direkt stattfand oder auch online. Dies war ein wichtiger Beitrag, die Pandemie bis heute halbwegs unbeschadet zu überstehen.

Um wieder ganz in die Normalität des Turnbetriebes zurück zu kommen, fehlen noch die Turnwettkämpfe. Hoffentlich ist es bald wieder möglich, auch diese wieder abzuhalten, ist es für unsere Jugend doch ein weiterer Anreiz, Fortschritte im Training zu machen.

Es ist mir ein Anliegen, an dieser Stelle unserer Leiterin der Nö. Turngau-Kanzlei, Birgit Waldhans, zu gedenken, die im Frühjahr nach kurzer schwerer Krankheit allzu früh verstorben ist. Birgit führte diese Funktion über lange Jahre mit äußerster Gewissenhaftigkeit und Überblick aus und verstand es, die notwendigen Anliegen mit Nachdruck, aber immer mit einem gewissen Charme, zu verfolgen. Das Mitgefühl gilt in erster Linie ihrer Familie, die ebenfalls tief mit unserer Turnbewegung verbunden ist und ihrem Turnverein Ybbs. Birgit hinterlässt eine große Lücke, und es wird schwer sein, ihre Fußspuren auszufüllen. Wir können uns nur in tiefer Dankbarkeit verneigen und ihren Einsatz in ihrem Sinne versuchen weiterzuführen. Danke Birgit, unser letztes Gut Heil!

Nun aber wieder den Blick nach vorne gerichtet. Ich hoffe, dass alle die Sommermonate trotz Hitze nützen konnten, um Energie für die kalte Jahreszeit zu tanken und mit frischem Schwung das Turnen wieder aufzunehmen. Das wünsche ich Euch, verbunden mit unserem Turnergruß

Gut Heil!

Helmut Schandl
Obmann

Wir gratulieren !!

Zum ***runden Geburtstag*** *in den* Monaten
Juli - August - September - Oktober - November - Dezember 2022

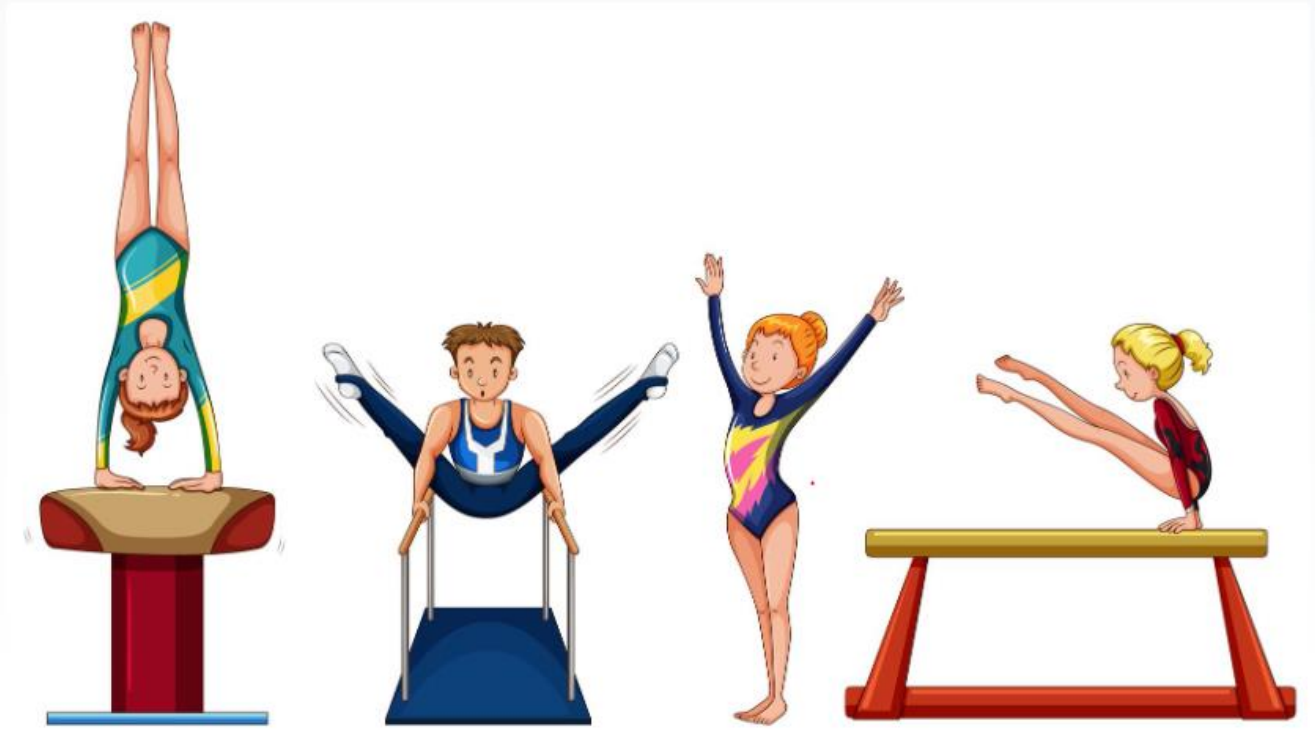
Tschw. Koch Marlies, Pauser Isabella, Stöger Ingeborg

Tbr. Bruckner Karl, Schandl Gernot, Schraml Stefan

Woche 37 Schnupperwoche
für
Kinder- und Jugendturnstunden und Rope Skipping

Turnstundenangebot gültig ab Woche 38 (19. 09. 2022)				
Montag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
18:30-19:30	**17:00-18:30**	**09:00-10:00**	**19:00-20:30**	**11:00-13:00**
Linedance I	Gerätturnen 1 Gerätturnen 2	Spezielle Wirbelsäulen-Gymnastik	Er & Sie Gymnastik	Rope Skipping
BRG Südturnsaal	Neues Schulzentrum	Musikschule	BRG Südturnsaal	
19:40-20:30	**18:30-20:00**	**17:00-18:00**	**19:00-21:00**	
Bewegen und Wohlfühlen für Frauen	Rope Skipping	Kleinkinderturnen	Gerätturnen 3	
BRG Südturnsaal	Neues Schulzentrum	Neues Schulzentrum	Neues Schulzentrum	
20:40-21:30	**18:45-19:45**	**18:10-19:00**		
Multi – Aerobic	Spezielle Wirbelsäulen-Gymnastik	Allgemeine Wirbelsäulen-Gymnastik		
BRG Südturnsaal	VS Hafnerplatz	Neues Schulzentrum		

Turnstundenangebot gültig ab Woche 38 (19. 09. 2022)				
Montag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
	19:00-20:00	**19:30-21:00**		
	Herrengymnastik	Linedance II		
	BRG Südturnsaal	BRG Südturnsaal		
	20:05 – 20:55			
	Allgemeine Wirbelsäulen-Gymnastik			
	Neues Schulzentrum			



Kultur und Brauchtum - unser aller Reichtum

Von Walter Höferl, Kulturwart

Sagenhafte Wachau-Wanderungen

Liebe Turngeschwister, so manche von Euch werden im Herbst in der Wachau Wanderungen unternehmen. Es steht ja als Hauptereignis der Saison noch die Weinlese bevor, die sich zahlreiche Gäste schon als Ziel für einen "Hobby-Urlaub" auserkoren haben, indem sie den Winzerinnen und Winzern bei der Weinlese helfen.
Die meisten sind freilich auf Schusters Rappen oder auf dem Radsattel unterwegs, um das hoffentlich noch schöne Wetter in Bewegung auszunützen, werden da und dort einkehren, so manche Plauderstunden mit den Gastgebern genießen - kurzum entspannen.
Wir erlauben uns, sie alle mit einer sagenhaften Lektüre sozusagen auf die Reise zu schicken, nämlich mit zwei ortsbezogenen Sagen, die der Dichter Josef Wichner (1852 - 1923) für eine Sammlung ausgewählt und 1920 veröffentlicht hat (siehe Quellen-Angabe). Der in Bludenz geborene Vorarlberger wirkte zwischen 1880 und 1908 als Professor (Latein/Griechisch) am Kremser Piaristengymnasium und starb auch in der Wachaustadt, wo eine Straße nach ihm benannt ist. Und zwar am Kreuzungspunkt mit zwei anderen Dichtern, sprich Rosegger und Schiller, ebenfalls "Taufpaten" für Verkehrswege.

Wichner hinterließ ein reichhaltiges literarisches Werk mit Vorarlberg und der Wachau als Mittelpunkt. Als 1922 seine Geschichtsbeiträge "Auf der Nibelungenstraße" erschienen, waren im Werkverzeichnis des Buches bereits rund 30 Titel angeführt.
Dem "Franz-Michael-Felder-Verein" in Bregenz kommt der große Verdienst zu, seit 1985 Wichners Werke in mehreren Bänden neu aufgelegt zu haben.

Markgraf Gerold und seine Töchter

Nachdem Karl der Große die Avaren geschlagen hatte, gründete er, um die Grenze gegen neuerliche Einfälle dieses wilden Räubervolkes zu sichern, zwischen Enns und dem Wienerwalde die Ostmark und erkor seinen Schwager Gerold, den tapferen Führer des bayerischen Heerbannes, zum ersten Markgrafen.

Gerold hatte seinen Sitz in Lorch, so will es die Geschichte; die Sage aber weiß zu berichten, er habe auf dem waldreichen Brackersberg bei Melk ein gar herrliches Schloss erbaut und daselbst mit seinen drei Töchtern, deren eine den Namen Salome führte, in seinem Stande angemessener Pracht gehaust.

Der Markgraf verlor bei einem Aufstande der Avaren sein Leben, die Burg zerfiel oder versank, unbekannt ist das Schicksal seiner Töchter. Aber seitdem spukt Salome mit ihren Schwestern um den Brackersberg und sie treiben mit fürwitzigen Wanderern ihren Schabernack. Ist allweil unheimlich im Brackersberger Forst, zumal wenn die Nacht so keines Menschen Freund ist, sich auf ihn und in ihn gesenkt hat. Leicht mag sich einer, verlockendem Rufe oder Singsänge nachgehend, verirren, sich in Dorngestrüpp verwickeln und als geschundener Mann nach Hause kommen, und höhnisch lacht's und kichert's hinter ihm drein … ist nicht etwa das Käuzchen, beileibe, sind Markgraf Gerolds gespenstische Töchter.

So sind einmal ... ist aber schon lange her ... drei gute Brüder Straubinger, so des ehrbaren Handwerks halber durch die Lande zogen und am liebsten mit Leberwürsten, Schinkenbeinen und Maßkrügen fochten, bitterböse genarrt worden. Wohl haben sie des Markgrafen stolze Burg gesehen, wohl haben ihnen die drei Prinzessinnen gar liebreich zugewinkt, wohl hätte jeder eine der Huldinnen zur Frau bekommen, wenn sie das Eichhörnchen, das Rätsel aufgibt, die Goldammer, die Geschichten erzählt, und die Nachtigall, die in Menschenworten singt, gefunden hätten. Leider aber erwiesen sich Burg, Prinzessinnen und redende Tiere nur als Traumgestalten, nicht wegzuleugnende Wirklichkeit aber waren die von stechenden Sträuchern übel zerkratzten Gesichter der notigen Gesellen.

Vom Grafen hat das Dorf Gerolding seinen Namen erhalten, und eine Schlucht, die sich vom Berge gegen die uralte Siedlung Mauer hinabzieht, heißt heute noch Salomegraben.

St. Albin und die Mädchen von Arnsdorf

Es scheint, die Mädchen von Arnsdorf haben stets auf Reinlichkeit gehalten. Wenn sie daher ins Kirchlein von St. Johann kamen, um zum Wundertäter Albinus zu beten oder auf Geheiß ihrer Eltern für ein krankes Brüderlein oder Schwesterlein heilkräftige Erde zu schöpfen, ärgerten sie sich allweil, dass des Heiligen Bildnis halt gar so viel schwarz und verstaubt war. War gerade kein Wunder, denn das Kirchlein stand den Betern allzeit offen, der Wind wehte, die Heiligkeit des Ortes nicht beachtend, große Mengen feinen Staubes hinein, so sich festsetzte in des Gewandes Falten, auf dem Pilgerhütlein, auf Schultern und Nacken und selbst auf Albini geduldiges Antlitz und in des Bartes Gekrause. Auch wurde das Bildnis gar oft von Männern gehoben, die sich wohl eines reinen Gewissens, weniger aber reiner Hände erfreuten, und die ließen, fest zufassend, Abdrücke auf der Statue zurück.

Also beschlossen die Mädchen, sich zusammenzutun und den Heiligen mit Wasser und Bürste ordentlich zu reinigen. Schleppten ihn mit vieler Mühe zur Donau und vollführten ihr Werk mit geziemender Sorgfalt ... möglich auch die eine oder die andere Gredl mit unziemendem Scherzwort. Dies mag der Heilige übel aufgenommen haben, und also waren alle Mädchen, so sehr sie sich anstrengen mochten, nicht imstande, das Bildnis von der Stelle zu bewegen und in die Kirche zurückzubringen.

Gut, dass der Pfarrer eben von einem Versehgang zurückkam. Nahmen sich also einen Rand und klagten dem hochwürdigen Manne ihr Leid und errötend ihr etwaig Unrecht an unziemenden Reden, und siehe: das Bildnis war wieder leicht und zwar in dem Maße, dass es der Pfarrer ganz allein zurücktragen konnte.

Seitdem wagen es die Mädchen von Arnsdorf nicht mehr, den lieben Heiligen zu waschen.

Quelle: Wachausagen, Erzählt und allen Freunden der goldenen Wachau gewidmet von Josef Wichner. Krems an der Donau. [1920]. S. 16 - 17; S. 59 - 61.

Berichte – Berichte – Berichte – Berichte

Jetzt hat Ingrid Skorsch endlich ihr Gold

Schon vor zwei Jahren war aktenkundig, unserer Oberturnwartin Ingrid Skorsch das "Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich" zu verleihen. Doch Corona hat den Festakt um rund zwei Jahre verzögert, nun hat Ingrid seit 14. Mai 2022 ihr verdientes Gold. Herzlichen Glückwunsch!
Ingrid, eine gebürtige Wienerin (1954) trat 1961 dem ÖTB Turnverein Penzing bei und betreute schon dort die Kinder als Vorturnerin. 1977 verschlug es sie privat nach Krems, wo beim hiesigen ÖTB TV Krems 1862 ihre erfolgreiche Laufbahn als Vorturnerin begann. Ihre turnerische Vielseitigkeit stellte sie u. a. in diversen Gruppen wie Hip Hop, Jazz, Show Tanzen und Line Dance unter Beweis.
Im Österreichischen Fachverband für Turnen war sie 29 Jahre lang in führender Rolle für den Breitensport zuständig und baute eine starke österreichischen Welt-Gymnaestrada-Bewegung auf. Siebenmal war sie Delegationsleiterin dieses Weltturnfestes. Mehrmals führte sie eine rot-weiß-rote Delegation auch zur Weltmeisterschaft "Gym for Life".
Zudem war sie an der Basisarbeit für das Turn-10-Programm maßgeblich beteiligt. Der Fachverband hat die Arbeit von Ingrid Skorsch bereits mit dem "Goldenen Ehrenzeichen des ÖFT" gewürdigt.
Die Kremser Turnfamilie wünscht Ingrid weiterhin viel Gesundheit und Begeisterung für ihr Bewegungsprogramm.

Hohe Auszeichnung für Ingrid Skortsch

1. Wanderung Wienerwald

Trotz der Schneestürme am Samstag davor und erwartungsgemäß Schnee und Matsch auf den Wegen fanden sich 6 Unermüdliche um 9:00 Uhr ein, um den von uns selten begangenen Wienerwald zu erkunden.
Es war dann auch ein Erlebnis sondergleichen. Mitten in der Großstadt ein Erholungsgebiet und Natur pur.

Vom „Häuserl am Himmel“ startend gingen wir über die Jägerwiese und die Habsburgwarte zum Gasthof „Zum Agnesbründl“. Uriges Mittagessen! Weiter ging es dann über den Kahlenberg und den Cobenzl zurück zu den Autos. Fast 14km, 4h 47min und 615 hm.

Da gab es Schulterklopfen zum Abschied.

Noch kalt war es bei der ersten Frühjahrswanderung.

Schauturnen in Aufbruchsstimmung

Nach wochenlanger Vorbereitungsarbeit ist unserem Verein mit dem Schauturnen in der Aula des Kremser Schulzentrums ein großer Wurf gelungen. Aus den voll besetzten Zuschauerrängen ertönte immer wieder Zwischenapplaus als Lohn für das große Engagement der Aktiven auf dem Turnboden. Die Aufbruchsstimmung nach fast zwei Jahren Corona-Pause war förmlich spürbar. Auch im 160. Bestandsjahr des Turnvereines Krems 1982 braucht uns um unsere Zukunft nicht bange zu sein!

Mit sichtlicher Begeisterung nahmen zum Auftakt gleich einmal die Kleinkinder das Publikum für sich ein. Naturgemäß vor allem ihre Eltern und Großeltern auf den Rängen. Es war amüsant, wie locker unser kleiner Nachwuchs mit der Herausforderung des "Fensterputzens" umging.

Dass ihr Linedance einfach eine Pflichtnummer in einem Schauturnen ist bewies unsere routinierte Damengruppe, die ihr Programm nicht einfach "abspult", sondern ihren Spaß daran hat, die Schrittkombinationen exakt umzusetzen.

Zu einem Schwerpunkt bei öffentlichen Darbietungen hat sich das "Ropeskipping" entwickelt, das dem herkömmlichen Schnurspringen längst entwachsen ist. Die Disziplin hat ja schon die Hochebene des Leistungssportes erklommen, ist ein Produkt von Einfallsreichtum und Streben nach Harmonie. Die Riege arbeitet unentwegt an ihrer Weiterbildung und ist oft bei Wettbewerben im Einsatz. Eine enorme Bereicherung für unser breit gefächertes Bewegungs-Angebot!

Breiten Raum nahm natürlich das klassische Gerätturnen ein, ob auf dem Boden, auf den Sprungkästen, dem Trampolin und erst recht auf der langen Bahn des Airtracks, die den Turnerinnen und Turnern neue Entfaltungsmöglichkeiten bietet. Die flotte Inszenierung der Übungen veranlasste die begeisterten Zuschauer/innen auf den Rängen, mit der steten Änderung der Blickrichtung sozusagen Augengymnastik zu betreiben.

Abgerundet wurde das mitreißende Programm durch die flotte Conference von Antonia Spannagl und Rüdiger Reitinger aus den Reihen der ideenreichen Vorturner/innen, die es sich verdient haben, an dieser Stelle vor den Vorhang geholt zu werden:

Unserem Obmann Dr. Helmut Schandl oblag es, aus seinem Rückblick auf 160 Jahre Vereinsbestand den berechtigten Schluss zu ziehen, dass wir mit unserem Turnangebot nach dieser gelungenen Veranstaltung weiterhin Grund haben, unsere vielseitige Körperschulung allen Generationen zugänglich zu machen. Auch unser Senior Herfried Kness, Jahrzehnte lang in führenden Funktionen des Turnrates tätig und nun Ehrenmitglied des Vereines, konnte sich als Ehrengast freuen, dass auch seine Arbeit auf fruchtbaren Boden gefallen ist!

Ein großes DANKE an unsere VorturnerInnen

2. Wanderung Schober & Öhler 2022

Zu der sehr empfehlenswerten Wanderung trafen sich 6 Unermüdliche bereits um 8:00 Uhr Früh zur Abfahrt. Die Fahrt ins innere Längapiestingtal zum Zinsensteinerhof gestaltete sich kurzweilig.
Unter ständigem Getröpfl des leichten Regens ging es über den Gobenzsattel. Vom Schneeberg leuchtete der Neuschnee durch den Nebel, und die Luft war angenehm warm. Über den Diebssteig ging es zur Schoberkapelle, wo wir eine Rast einlegten. Gestärkt ging es unterhalb der Gipfel von Schober und Öhler Richtung Öhler Schutzhaus zu einer zünftigen Jausen. Am Heimweg blieb es dann aber trocken, und es schien sogar zeitweise die Sonne. Mit 13 km und einer Gehzeit von fast 6 Stunden war das eine gute Leistung.
Sehr schöne Wanderung, danke Judit!

Ropeskipping-Erfolg in Salzburg

In Salzburg fand am 2. April ein Ropeskipping Wettkampf statt.
Der Turnverein Krems konnte diesmal zwei Teilnehmerinnen stellen.
Unser Neuzugang Katharina Pazmann konnte sich durch ihre tollen Leistungen bei allen Disziplinen bei ihrem 1. Wettkampf gleich den 2. Platz bei der Newcomer Challenge in der Altersklasse Jugend erkämpfen. Lina de Savornin Lohman konnte ihr neues Freestyle zum ersten Mal dem begeisterten Publikum darbieten.

Stockerlplätze in der Leichtathletik

Mehrere Spitzenplätze, vor allem mit Jugendlichen, belegte der ÖTB Turnverein Krems 1862 bei zwei leichtathletischen Mehrkampf-Bewerben.

Bezirksjugendtreffen Krems:
Klassensiege gab es im Dreikampf und in den Laufbewerben für Finn Reitinger, Roman Katits, Tanja Senk, Elisabeth Schandl, Greta Wickhoff, Sophie Kittenberger sowie für zwei Kremser Mannschaften in den Staffeln.
Weitete Stockerlplätze für Krems: 2. Johanna Hagel, Mathilda Schwarz, Johanna Katits, Magdalena Gruber, Finn Reitinger, Asghar Bakhtari, Elisabeth Schandl, Mannschaft 2. Auf dem Bronzerang landeten Mahdi Chabok Bakhtari, Oskar Baumgartner, Asghar Bakhtari, Richard Katits, Mahdi Chabok Bakhtari, Mathilda Schwarz und die Mannschaft 1.

Bergturnfest Jauerling:
Klassensiege heimsten Finn Reitinger, Jonathan Bijak, Almut Schandl und Ilona Lambert ein. Weitere Plätze für Krems: 2. Rüdiger Reitinger, Thomas Schmid, 3. Ylva Reitinger, 4. Elisabeth Schandl, Rainer Machherndl, 5. Wolfgang Veith, 6. Alexander Schandl, 7. Moritz Veith. Mannschafts-wettkampf Turner 5. Turnverein Krems I; Mannschaftswettkampf Jungturner 3. Turnverein Krems I

°°°

Wir trauern als Kremser hier nicht einem möglichen Sieg nach, sondern haben Interesse daran, diesen originellen Bewerb auch für kleinere Starterfelder möglich zu machen!

Die Kremser Delegation auf dem Jauerling

Termine 2022

25 Sep 2022 **3. Wandertag Großer Sonnleitstein**

23 Okt 2022 **4. Wandertag Raum Harmanschlag**
Nebelstein